

## Rückert, Friedrich: Drittes Grab (1827)

1     Zu Ottensen, von Linden  
2     Beschattet, auf dem Plan,  
3     Ist noch ein Grab zu finden,  
4     Dem soll, wer trauert, nahn.

5     Dort in der Linden Schauer  
6     Soll lesen er am Stein  
7     Die Inschrift, daß die Trauer  
8     Ihm mag gelindert sein.

9     Mit seiner Gattin lieget  
10    Und ihrem Sohne dort  
11    Ein Sänger, der besieget  
12    Den Tod hat durch ein Wort.

13    Es ist der fromme Sänger,  
14    Der sang des Heilands Sieg,  
15    Zu dem er, ein Empfänger  
16    Der Palm', im Tod entstieg.

17    Es ist derselbe Sänger,  
18    Der auch die Hermannsschlacht  
19    Sang, eh' vom neuen Dränger  
20    Geknickt ward Deutschlands Macht.

21    Ich hoffe, daß in Frieden  
22    Er ruht' indes in Gott,  
23    Nicht sah bei uns hienieden  
24    Des Feinds Gewalt und Spott.

25    Und so auch ruht' im Grabe  
26    Sein unverstört' Gebein,  
27    Als ob geschirmt es habe

28 Ein Engel vorm Entweihn.

29 Es sind der Jahre zehen  
30 Voll Druck und Tyrannei,  
31 Voll ungestümer Wehen,  
32 Gegangen dran vorbei.

33 Sie haben nicht die Linden  
34 Gebrochen, die noch wehn,  
35 Und nicht gemacht erblinden  
36 Die Schrift, die noch zu sehn.

37 Wohl hat, als dumpfer Brodem  
38 Der Knechtschaft uns umgab,  
39 Ein leiser Freiheitsodem  
40 Geweht von diesem Grab.

41 Wohl ist, als hier den Flügel  
42 Die Freiheit wieder schwang,  
43 O Klopstock, deinem Hügel  
44 Enttönt ein Freudenklang.

45 Und wenn ein sinn'ger Waller  
46 Umher die Gräber jetzt  
47 Beschaut, tret' er nach aller  
48 Beschau'n an dies zuletzt.

49 Wenn dort ein trübes Stöhnen  
50 Den Busen hat geschwellt,  
51 So ist als zum Versöhnen  
52 Dies Grab hieher gestellt.

53 Die Thränen der Vertrieb'nen,  
54 Des Feldherrn dumpfe Gruft,  
55 Verschwinden vorm beschrieb'nen

- 56 Stein unterm Lindenduft;
- 57 Wo wie in goldnen Streifen
- 58 Das Wort des Sängers steht:
- 59 Saat von Gott gesät,
- 60 Dem Tag der Garben zu reifen.

(Textopus: Drittes Grab. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46959>)